



**Dr. Georg Nüßlein**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Hansjörg Durz**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**Dr. Volker Ullrich**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Herrn  
Bundesminister  
Alexander Dobrindt, MdB  
Bundesministerium für Verkehr und digi-  
tale Infrastruktur

Per E-Mail

Berlin, 28.03.2017

Bezug:  
Anlagen:

**Dr. Georg Nüßlein, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227- 77026  
Fax: +49 30 227- 76269  
georg.nuesslein@bundestag.de

**Hansjörg Durz, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227- 78505  
Fax: +49 30 227- 76504  
hansjoerg.durz@bundestag.de

**Dr. Volker Ullrich, MdB**

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: +49 30 227- 73199  
Fax: +49 30 227- 76198  
volker.ullrich@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Bundesminister,  
lieber Alexander,

für Deinen Einsatz zur Fertigstellung und Freigabe des sechsspürigen Ausbaus der BAB A8 zwischen Augsburg und Ulm im September 2015 möchten wir uns nochmals ausdrücklich bedanken. Damit wurde ein Meilenstein für unsere schwäbische Heimat gesetzt. Auch wissen wir, in welchem Maße Du Dich seit Jahren intensiv für die Straßenverkehrssicherheit in Deutschland einsetzt. In diesem Zusammenhang erlauben wir uns, Dich auf die Entwicklung der Verkehrsunfallsituation auf der BAB A8, im Folgenden exemplarisch im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Nord, aufmerksam zu machen. Hierzu haben wir folgende Informationen erhalten.

### 1. Verkehrsunfall-Entwicklung insgesamt

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 892 Verkehrsunfälle registriert; 1,8 % mehr als im Vorjahr.

Davon hatten 196 Unfälle bzw. ca. 22,0 % einen Personenschaden zur Folge; ihr Anteil betrug im Jahr 2015 noch 15,0 %.

Bei 29,2 % der Fälle handelte es sich um schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (absolut 261). Mit 47,4 % fällt der Anstieg bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden besonders deutlich aus.

Sowohl im Jahr 2016, als auch im Vorjahr, verloren jeweils drei Verkehrsteilnehmer bei Verkehrsunfällen ihr Leben. Während im vergangenen Jahr 45 Personen schwer und 304 Personen leicht verletzt wurden, waren es im Jahr 2015 16 Schwer- und 216 Leichtverletzte. Insoweit hat sich die Zahl der Schwerverletzten fast verdreifacht; die Zahl der Leichtverletzten stieg dabei um 40,7 % an.



## **2. Verkehrsunfall-Ursachen**

Hauptunfallursache war – wie auch bereits im Jahr 2015 - die nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit. So stieg die Zahl der „Geschwindigkeitsunfälle“ im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 10 % von 280 auf 307 an. Deutlich wird die „Hauptunfallursache Geschwindigkeit“ unter Berücksichtigung ihres Anteils an den insgesamt registrierten Verkehrsunfällen mit einem Anstieg um knapp 2,5 % (von 32 % auf 34,4 %).

Zwangsläufig wirkte sich das auf die Unfallfolgen aus. So stieg die Zahl der dabei schwerverletzten Personen um 31 % von 73 auf 104; die der Leichtverletzten um über 50 % von 126 auf 193. Kamen im Jahr 2015 noch drei Personen bei Verkehrsunfällen in Zusammenhang mit Geschwindigkeiten von > 130 km/h ums Leben, war es im vergangenen Jahr ein Verkehrsteilnehmer.

Signifikant zeigt sich die Entwicklung bei Unfällen mit Fahrgeschwindigkeiten von über 130 km/h (Richtgeschwindigkeit). Ereigneten sich im Jahr 2015 noch 34 Unfälle mit Personenschäden, hat sich ihre Zahl im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt (77).

Verkehrsunfälle aufgrund eines ungenügenden Sicherheitsabstandes rangieren (2015: 30 %; 2016: 29,3 %) auf Platz zwei der Unfallursachen. Die absoluten Zahlen zeigen sich für die beiden Jahre 2015 (263 VU) und 2016 (261 VU) nahezu unverändert

## **3. Zusammenfassung und Lösungsmöglichkeit**

Während sich bei den Unfallursachen „Sicherheitsabstand“, „Überholen“, „Fahrstreifenwechsel“ die Situation im Wesentlichen unverändert zeigt, wird die Entwicklung insbesondere bei den Unfallfolgen maßgeblich von „Geschwindigkeitsunfällen“ beeinflusst. Losgelöst von der empfohlenen Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h (vgl. Autobahn-Richtgeschwindigkeits-Verordnung) bestehen in den relevanten sechsspurig ausgebauten Streckenabschnitten derzeit keine Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Der Ausbau der BAB führt zu höheren Fahrgeschwindigkeiten. Das Gros der Autobahnbenutzer (ohne Lkw) bewegt sich nach Einschätzung von Experten zwar in einem Geschwindigkeitsniveau zwischen 120 km/h und 150 km/h. Jedoch werden vereinzelt auch Fahrgeschwindigkeiten von bis zu 200 km/h und darüber festgestellt, die zwangsläufig zu höheren Unfallrisiken/-gefahren führen.

Uns ist bekannt, dass Geschwindigkeitsbegrenzungen rechtlich nur an Stellen möglich sind, wo dies aufgrund der besonderen



Umstände zwingend geboten ist. Das gilt insbesondere dann, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, wie beispielsweise an Unfallschwerpunkten.

Lieber Alexander, wir sind uns einig, dass wir in Deutschland aus vielerlei guten und richtigen Gründen ein allgemeines Tempo-Limit (auf Autobahnen/autobahnähnlichen Bundesstraßen) ablehnen. Dessen ungeachtet sind wir der Überzeugung, dass es angesichts der oben skizzierten Entwicklung der Unfallzahlen temporär möglich sein muss, auf Streckenabschnitten der BAB 8 im Bereich der Landkreise Günzburg, Augsburg und Aichach-Friedberg sowie der Kreisfreien Stadt Augsburg über Telematikanzeigen das Geschwindigkeitsniveau und damit die Unfallgefahren, insbesondere durch Differenzgeschwindigkeiten, zu reduzieren. Dies gilt umso mehr für eine Strecke, die durch eine kurze Abfolge von Anschlussstellen und damit einer Vielzahl von Ein- und Ausfahrten geprägt ist.

Wie wir wissen, stellt der Bund den Ländern jährlich Mittel zur Realisierung von telematischen Maßnahmen zur Verfügung. Wir bitten daher, dass Du Dich für die Schaffung von situationsbedingten und flexibel steuerbaren Streckenbeeinflussungsanlagen auf dem oben genannten Abschnitt einsetzt. Selbstverständlich stehen wir auch jederzeit bereit, mit Dir die Situation im Rahmen eines Vor-Ort-Termins zu erörtern.

Für Deine Unterstützung dürfen wir uns bereits jetzt ganz herzlich bei Dir bedanken und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße!

  
Dr. Georg Nüßlein, MdB

  
Dr. Volker Ullrich, MdB

  
Hansjörg Durz, MdB